

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 22.

Sonnabend, den 22. Januar.

1848.

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten am 3. und 12. Januar 1848.

Sitzung vom 3. Januar.

Zu der ersten Sitzung im begonnenen Geschäftsjahre hatten sich die verbleibenden, die ausscheidenden und die neu einberufenen Mitglieder des Collegiums im Sitzungssaale versammelt, als die zu Einführung der letzteren abgeordnete Deputation des Stadtraths, bestehend aus den Herren Stadträthen Dr. Seeburg, Seyffert und Kretschmann, eintrat und vom Vorsteher, Herrn Gerichtsdirector Werner, begrüßt wurde. Herr Stadtrath Dr. Seeburg ergriff zuerst das Wort, gedachte der theils erfreulichen, theils schweren Ereignisse, welche im verflossenen Jahre unsere Stadt betroffen haben, hob hierbei namentlich die in ihren Folgen so bedeutsame Wechselconferenz, so wie die bei den erfolgreichen Bemühungen und Aufopferungen der Bewohner Leipzigs glücklich überstandene Theuerung fast aller Lebensbedürfnisse hervor und erinnerte an das Dahinscheiden so mancher verdienten Mitbürgers. Zugleich wies derselbe auf die gedeihlichen Früchte des gemeinsamen Wirkens zum Besten der Commune hin, dankte den sämtlichen Mitgliedern, so wie den beiden Herren Vorstehern für ihr gemeinnütziges Streben und begrüßte die neu eintretenden Mitglieder des Collegiums. Ihm antwortete Herr Gerichtsdirector Werner mit einigen Worten des Dankes für das Erscheinen der Deputation in der heutigen Sitzung, gedachte dabei des guten Einvernehmens, welches im verflossenen Jahre zwischen beiden Collegien stattgefunden, erinnerte an die wichtigsten, im Laufe desselben berathenen Gegenstände und wandte sich schließlich mit einer herzlichen Ansprache an die bleibenden, so wie an die ausscheidenden und neueintretenden Mitglieder.

Nachdem die Abgeordneten des Magistrats den Sitzungssaal wieder verlassen hatten, dankte der Herr Vorsteher dem Collegium für das ihm bewiesene Wohlwollen und die freundliche Unterstützung, welche ihm von allen Seiten zu Theil geworden und forderte sodann zur Wahl eines Vorsitzenden für das neu angetretene Geschäftsjahr auf.

Von den anwesenden 59 stimmberechtigten Mitgliedern fiel die Wahl mit 58 Stimmen von neuem auf Herrn Gerichtsdirector Werner, welcher dieselbe annahm, für diese ehrenvolle Auszeichnung dankte und die Mitglieder bat, auch fernerhin mit ihm vereint, zum allgemeinen Wohle und Besten zu wirken.

Bevor man zur Besetzung des Vicevorsteheramtes vorschritt, bat der bisherige Vicevorsteher, Herr Heinrich Brockhaus, die Wahl nicht wieder auf ihn zu lenken, indem er dieselbe anzunehmen behindert sei. Hieran knüpfte Herr Advocat Koch die Aufforderung an das Collegium, Herrn Vorsteher Werner als Beweis der Liebe und des Vertrauens, deren er sich bei sämtlichen Mitgliedern zu erfreuen habe, ein Lebehoch zu bringen, in welches die Versammlung freudig einstimmt.

Zum Vicevorsteher wurde sodann Herr Prof. Dr. Biedermann mit 53 Stimmen erwählt und auch dieser erklärte sich mit dankenden Worten zur Uebernahme dieses Amtes bereit.

Den Beschluß der Sitzung machte die neue Besetzung der Wahldeputation, zu welcher die beiden Vorsteher verfassungsmäßig mit gehören. In dieselbe wurden aus den angefahrenen Mitgliedern die Herren Dr. Lippert sen. und Robert Blum, aus den unangefahrenen dagegen die Herren Löwe und Heubel gewählt.

Sitzung vom 12. Januar.

Nach beendigtem Vortrage aus der Registrande und nach erfolgter Annahme eines vom Herrn Stadtverordneten Heinrich Brockhaus auf die Revision und, insoweit nöthig, neue Redaction der Geschäftsordnung gestellten Antrags, ging man zur Tagesordnung über. Dabei kam zuerst das Gutachten der Deputation zum Localstatut über die vom Stadtrathe beschlossene Vereinigung des Dingestuhls in Gohlis mit dem hiesigen Rathslandgerichte zum Vortrage.

Die Gemeinde Gohlis hat ihre Zustimmung zu diesem, besonders im Interesse der Gerichtspflege höchst zweckmäßigen Vorhaben an nachfolgende Bedingungen geknüpft:

- 1) daß ihr das jezige Gerichtslocal in Gohlis eigenthümlich überlassen werde,
- 2) daß für die im hiesigen Stockhause verwahrten Inhaftaten der Gerichte zu Gohlis bisher von der Gemeinde entrichtete Wachgeld von 12 $\frac{1}{2}$ Pf. für jeden Tag gänzlich in Wegfall komme,
- 3) die gegenseitigen Ansprüche wegen des üblichen Zinsessens aufgehoben,
- 4) der Gemeinde, nach verlegter Gerichtsstelle Verläge für Fuhr- löhne, Diäten und Botenlöhne, außer in privatrechtlichen Angelegenheiten, nicht angefallen und daß endlich
- 5) von den durch den frühern Gerichtsverwalter erhobenen 436 Thlr. 27 Ngr. 9 Pf. für Gefangenenerpflegung 250 Thlr. Conv. Geld der Gemeinde restituirt würden, um damit ein zu diesem Behufe aufgenommenes Darlehn wieder zurückzahlen zu können. Auf die unter 1. bis 4. angeführten Punkte hat der Stadtrath einzugehen beschlossen, wogegen er den fünften als einen auf dem Rechtswege zu entscheidenden Anspruch betrachtet und deshalb in dem an die Stadtverordneten erlassenen Communique denselben ablehnen zu wollen erklärt.

In der Voraussetzung, daß eine allgemeine, dem städtischen Interesse entsprechende Vereinbarung über sämtliche Punkte zu Stande komme und hierbei die der Gemeinde Gohlis wegen Uebertragung der Criminalkosten obliegende Verpflichtung in keiner Weise alterirt werde, trug die Deputation in ihrem Gutachten darauf an, sämtlichen hierauf Bezug habenden Beschlüssen des Rathes beizutreten, womit sich denn auch das Collegium einverstanden erklärte.

Sodann referirte der Herr Vorsitzende die von den Stadtverordneten im Laufe des vorigen Jahres und früher gestellten, zur Zeit noch unerledigten Anträge und es beschloß das Collegium, selbige insgesammt beim Stadtrathe in Erinnerung zu bringen. Hieraus nahm der Herr Vicevorsteher Veranlassung zu dem Antrage, den Stadtrath zu ersuchen, daß von Zeit zu Zeit, vielleicht beim Ablaufe eines jeden Halbjahres, sich eines seiner Mitglieder in der Sitzung der Stadtverordneten persönlich einfinden und über die im verfloffenen Halbjahre zwar verhandelten, aber noch nicht erledigten Gegenstände einen kurzen mündlichen Vortrag erstatten möge.

Schlüsslich wurde die Candidatenwahl zu der annoch zu besetzenden Stadtrathsstelle vorgenommen und dem Collegium in einer kurzen vertraulichen Sitzung das neuerdings eingegangene, den Befoldungsetat der Rathsmitglieder betreffende Rathscommunicat mit der darauf bezüglichen Verordnung der Königl. Hohen Kreisdirection allhier vorgetragen.

Nachrichten

über die Thätigkeit des Kunst- und Gewerbe-Vereins zu Leipzig, in der Zeit vom 7. Sept. bis 6. Dec. 1847.

(Schluß aus Nr. 19 d. Bl.)

Allgemeine Versammlung vom 15. Novbr. 1847.
Vorsitzender: Herr Tischlermeister Stuck.

Nachdem der Herr Dirigent Schreck die Versammlung von der Bereitwilligkeit unterrichtet hatte, mit welcher Herr Maler Storck allhier die Ertheilung unentgeltlichen Unterrichts im Zeichnen zum Besten der Mitglieder der zweiten Abtheilung des Kunst- und Gewerbe-Vereins zugesagt hatte, wurde hiermit eine nähere Besprechung der künftigen Verhältnisse dieser Abtheilung rücksichtlich des bevorstehenden Wiederbeginns ihrer Versammlungen und Unterhaltungen verbunden.

Nächst dem gab ein Mitglied über die schon in der vorigen Versammlung besprochene Zittauer Erfindung des künstlichen Steingusses einige practische Erläuterungen, namentlich hinsichtlich der so vortheilhaften Herstellung dieser Masse auf kaltem Wege.

Herr Dirigent Schreck sprach hierauf über die so empfehlenswerthen Producte der kürzlich am Colmberge bei Dschag errichteten Schleiffstein-Fabrik. Nächst dem gab der Secretair Dr. Vogel eine geschichtliche Erläuterung über die ausgezeichneten Leistungen der im Grödener Thale in Tyrol wohnenden Holzschneider, womit dann Herr Vice-Dirigent Wie weg einige Bemerkungen über die feinen Arbeiten der Korbflechterei verband.

Allgemeine Versammlung vom 22. Novbr. 1847.
Vorsitzender: Herr Bibliothekar Sommer.

Aus dem reichen Waarenlager des Herrn Euliz allhier wurden 93 verschiedene Sorten gewirkter Handschuhe vorgelegt, deren Vorzüglichkeit die Bedeutung dieses Fabrikzweiges in dem bestimmtesten Lichte erscheinen ließ; zumal, da zu desto besserer Vergleichung deutsche und ausländische Producte dieser Art gleichzeitig vorlagen. Die feinste Sorte der gestrickten deutschen Handschuhe erregte wegen der kunstvollen Arbeit besondere Bewunderung.

Herr Bruhn legte hierauf die Eisen-Filigran-Arbeit eines dänischen Künstlers, L. W. Pechüle, vor, welche sich großen Beifall erwarb.

Ueber die aus der Glasfabrik des Herrn Scheffler allhier vorgelegten feinen, ganz von Glas gearbeiteten Dessertmesser gab Herr Dirigent Schreck eine interessante Erläuterung.

Demnächst ward von dem Herrn Vorsitzenden eine Lithographie von der beabsichtigten Göltzschtalüberbrückung vorgelegt, und nach

eigener Anschauung dessen, was bis jetzt daselbst geleistet worden ist, näher erläutert.

Zum Schluß hielt Herr Dr. Fahn einen längern instructiven Vortrag über die astronomischen Ereignisse der letzteren Zeit, über den im Jahre 1848 zu erwartenden sogenannten Melanchthonischen Kometen und über die kürzlich im hiesigen Theater stattgefundenen lobenswerthen astronomischen Darstellungen der Herren Brill und Siegmund.

Allgemeine Versammlung vom 29. Novbr. 1847.
Vorsitzender: Herr Buchbinderobermeister Dähne.

Herr Adv. Dr. Schmidt gab eine Erläuterung über den kürzlich erfolgten Wiederbeginn der Thätigkeit der zweiten Abtheilung des Vereines, woraus die Lebendigkeit der Theilnahme der jüngern Handwerksgeoffenen an den ihnen gebotenen Unterhaltungen auf eine erfreuliche Weise hervorleuchtete. Eine weitere sofortige Besprechung hierüber ward namentlich durch Herrn Adv. Grahl und Herrn Vice-Dirigent Wie weg veranlaßt und führte zu mehrseitigem Ideen-Austausch über diesen Gegenstand.

Ein von Herrn Dessy hierauf vorgelegtes, sehr solid gearbeitetes und gleichwohl sehr wohlfeiles Modell von einem hiesigen Wohnhause bestätigte die Versammelten, nachdem ihnen Herr Dessy einige Erläuterungen über seine Arbeit gegeben, von Neuem in der Ueberzeugung, daß jeder Bauherr sehr wohl thun werde, sich ein solches einfaches Modell. — welches Herr Dessy zu dem Preise von 4 bis 6 Thalern herzustellen vermag — vor dem Beginn der Bauarbeit fertigen zu lassen, um sich besser vor Schaden und Irrthum zu hüten. Auch fand man es ganz im Interesse aufrichtig handelnder Baugewerke selbst, die Anfertigung solcher Modelle ihren Kunden bestens zu empfehlen.

Herr Maler Storck machte mit Rücksicht auf die neulich erwähnte Zittauer Erfindung darauf aufmerksam, daß auch in England kürzlich ein Patent zur Erzeugung künstlicher Steine in den verschiedensten Sorten genommen worden sei.

Eingegangen war als Geschenk der königl. preussischen Regierung an den Verein ein Exemplar vom zweiten und dritten Bande der Beschreibung dessen, was in der deutschen Gewerbeausstellung von 1844 zu Berlin an Gewerbeerzeugnissen ausgestellt gewesen.

Allgemeine Versammlung vom 6. December 1847.
Vorsitzender: Herr Hutmacherobermeister Fischer.

Nachdem Herr Dirigent Schreck eine vom Herrn Mechanicus Hoffmann allhier erfundene Maschine zum Einpressen der Flaschenpfropfe vorgezeigt und ihre Anwendung näher erläutert hatte, wurde vom Herrn Buchdruckereibesitzer Leiner ein von Frau M. Fließbach allhier höchst kunstreich gestickter Dfenschirm vorgezeigt, bei welchem das darauf angebrachte große Blumenbouquet wegen der schönen Auswahl und Anordnung der Farben und Sorgfalt der Ausführung sich allgemeine Bewunderung erwarb. Man konnte dem Fleiße und dem trefflichen Geschmacke dieser Arbeit nur die gerechteste Anerkennung auch in einem größern Kreise wünschen. Auch das vom Herrn Tischlermeister Schük allhier aus nachgemachtem Jaccaranda-Holz verfertigte Gestell zu diesem Schirm ward als sehr preiswürdig befunden.

Ein von Herrn Zumppe erfundener und von Herrn Kühn allhier gestochener Stahlstich: „Kosciusko's letzte Schlacht“ zeigte sich in Anordnung und Arbeit sehr verdienstlich.

Am Schluß hielt der Secretair Dr. Vogel einen Vortrag über die Veränderungen, welche das Menschengeschlecht in den einzelnen Menschenracen erfahren habe, wobei auch die Streitfrage über die Abstammung des gesammten Menschengeschlechts von einem Paare besondere Berücksichtigung erfuhr.

Als Mitglieder wurden in der Zeit vom 7. September bis

6. December 1847 in den Kunst- und Gewerbe-Verein folgende Herren aufgenommen:

- Herr Zeichenlehrer und Instrumentmacher Kunze,
 = Kaufmann Fr. Dähne,
 = Spediteur Wolf,
 = Maler Stork,
 = Kaufmann Antrop,
 = Seifensiedermeister Günz,
 = Kaufmann Dubois,
 = Kaufmann Wagner,
 = Kaufmann Edel.

Ueber einen Verein jüngerer Mitglieder des Handelsstandes.

In dem in Nr. 16 d. Bl. befindlichen Berichte über die Constatuirung und erste Sitzung der zweiten Abtheilung des Kunst- und Gewerbevereins war am Schlusse der Wunsch angedeutet, daß auch andere Stände zu einer ähnlichen Vereinigung zusammentreten möchten und insbesondere wurde darauf hingewiesen, wie wünschenswerth eine solche oder ähnliche Einrichtung im Interesse der Leipziger Handlungscommis sein würde. Der Gegenstand scheint zu wichtig, als daß man sich mit einer solchen einmaligen Andeutung begnügen dürfte, es verlohnt sich der Mühe, wiederholt und ernstlich den angeregten Plan ins Auge zu fassen.

Es ist eine leider in vielen Beziehungen ganz richtige Behauptung, daß gerade die jüngern Mitglieder des Handelsstandes sich in Rücksicht auf öffentliche und allgemeine Interessen in einer Weise indifferent zeigen, wie wir dieselbe nicht einmal bei solchen Ständen zu finden gewohnt sind, deren geistige Bildung sowohl als äußere Stellung weit ungünstiger ist. Es kommt gegenwärtig weniger darauf an, sich der Ursachen dieser Erscheinung im Einzelnen bewußt zu werden, als der Erscheinung selbst, welche sich in der That dem unbefangenen Beobachter in der mannichfaltigsten Weise beurkundet. Vor allem muß man sich billig darüber wundern, daß sich unter den jüngern Mitgliedern des Handelsstandes so wenig das unsrer Zeit so eigenthümliche Bedürfnis einer nähern Vereinigung der Standesgenossen gezeigt oder daß es, wenn auch gefühlt, doch so wenig Befriedigung gefunden hat. Namentlich und vor allem aber muß dies von einer Stadt wie Leipzig Wunder nehmen, in welcher gerade dieser Stand einen so hauptsächlich und wesentlichen Theil der Bevölkerung bildet, um so mehr als man bereits in andern kleinern Städten wie z. B. Chemnitz wenigstens angefangen hat, jenem Bedürfnisse, wenn auch bis jetzt noch nicht in genügender und zweckentsprechender Form, einige Abhülfe zu gewähren. Am guten Willen wird es bei einem großen Theile, ja man kann wohl sagen, bei der Mehrzahl des Standes nicht fehlen; es kommt nur darauf an, sich der Vortheile bewußt zu werden, welche eine solche Vereinigung gewährt und welche sich, wenn schon in anderer Weise, auch bei einem Vereine von Handlungsgenossen herausstellen würde.

So zunächst in Beziehung auf geistige Ausbildung. Leider giebt es freilich gerade unter diesem Stande so viele, welche einer weitern Ausbildung nicht mehr zu bedürfen glauben oder es wenigstens nicht für ihre Pflicht halten, auf eine solche Weiterbildung eine besondere Anstrengung und Mühe zu verwenden. Liegt der Grund hiervon bei einem ziemlichen Theile des Standes allerdings mit in der oft sehr beschränkten und abhängigen Stellung und verdient also die Sache von diesem Standpunkte aus eine Entschuldigung, so ist doch auch auf der andern Seite nicht zu verkennen, daß ein leerer nichtsagender Dünkel, der sich weit über alle andere Stände und deren Bestrebungen erhaben glaubt, und bei vielen auch das mangelnde Bewußtsein über die eigentliche höhere und wahre Bedeutung ihres Standes und seiner Stellung

im Staate hauptsächlich Schuld und Veranlassung hierzu trägt. Jedes unbefangene urtheilende und für höhere Interessen empfängliche Mitglied des Standes wird fühlen, daß eine höhere geistige Ausbildung ein dringendes Bedürfnis bleibt, wenn dieselbe auch von anderer Art sein muß, als z. B. bei einem Vereine von Handwerksgenossen. Darüber aber noch etwas sagen zu wollen, daß eine solche Ausbildung, sei dieselbe nun im Einzelnen wie sie wolle, hauptsächlich durch die vorgeschlagene Vereinigung befördert und unterstützt werden könne, scheint in der That nach den vielen erfolgreichen Resultaten dieser Art vollkommen überflüssig.

Wie überhaupt mit höherer geistiger Ausbildung auch eine Veredlung des Charakters in allen seinen einzelnen Aeußerungen mit Nothwendigkeit zusammenhängt, so würde auch hier mit dem ersten Zwecke zugleich der letztere erreicht werden. Gerade in Bezug auf diesen Punct ist auf die Vereinigung einer größern Anzahl von Standesmitgliedern besonderes Gewicht zu legen. Wie jeder Stand vorzugsweise mit besondern Mängeln und Fehlern im äußeren Handeln und Auftreten, im Tone, überhaupt in der Sitte, behaftet ist, so werden auch die einsichtigen Mitglieder dieses Standes die Fehler desselben gern eingestehen und mit Eifer und Umsicht zu deren Beseitigung hinwirken. Hier gilt es vor allem, sämmtlichen Mitgliedern und insbesondere denjenigen, welche mehr als andere sich von jenen Fehlern frei erhalten haben, einen Weg zu eröffnen, auf dem sie gegenseitig bessernd und fördernd auf einander einwirken können. Es ist leicht zu begreifen, daß bei einem derartigen Organe der Einzelne auf den Andern wohl einen wohlthätigen, niemals aber einen nachtheiligen Einfluß ausüben kann.

Dürfen wir ferner annehmen, daß ein solcher Verein eine Form im Geiste unserer Zeit annehmen und daß er also insbesondere, wenn auch sein Zweck zunächst und lediglich nur die Mitglieder des eigenen Standes beträfe, sich nicht ängstlich von der Berührung mit andern Ständen abschließen und beschränkte corporative Interessen verfolgen würde, so würden sich die oben berührten Tendenzen um so leichter verwirklichen, abgesehen noch von dem allgemeineren wohlthätigen Einflusse, den eine solche Berührung für alle einzelnen und für die öffentlichen Zustände überhaupt ausüben würde. Diese Berührung und Vermittlung mit andern Ständen brauchte aber ein solcher Verein nicht zu suchen; sie würde sich im naturgemäßen Gange der Dinge bald und in erfreulicher Weise zu zeigen beginnen.

Da gegenwärtig überhaupt nur angeregt und nur die allgemeinsten Gesichtspuncte der Sache angedeutet werden sollen, so können andere Rücksichten, wie z. B. die einer edlern Geselligkeit u. s. w. fürs erste unerwähnt bleiben. Sollte die Sache, wie dringend zu wünschen ist, Anklang finden, so werden sich dergleichen erfreuliche Rücksichten immer mehr und mehr herausstellen. Darauf aber dürfte es noch zweckmäßig sein, aufmerksam zu machen, wie viel leichter es gerade dem Stande der jüngern Handlungsgenossen werden würde, ein solches Organ zu begründen und zu erhalten. Sie sind in Vergleich mit allen andern Ständen schon von früher an in Bezug auf die nothwendigen äußern Mittel, welche die Begründung desselben erheischen würde, so bevorzugt, daß sie mit Leichtigkeit demselben sogar eine schöne und angenehme Einrichtung geben könnten.

Wir halten das Gesagte für eine erste Anregung hinreichend, haben aber das Vertrauen, daß es jedenfalls nicht dabei sein Bewenden haben wird, sondern daß vielmehr sehr bald, da eine gute Sache nie Weile hat, der eine oder andere von den höchst achtbaren und ehrenwerthen Mitgliedern dieses Standes mit bestimmteren Vorschlägen für Einrichtung der Sache öffentlich heraustreten wird. Anfangs bedarf es überhaupt der Klarheit nur über die allgemeinen Grundzüge einer zu treffenden Einrichtung. Es

gilt, das einmal erkannte Gute schnell ins Werk zu setzen; die weitem Bedürfnisse, so wie die Mittel, diesen abzuwehren, finden sich dann am leichtesten, wenn man inmitten der Thätigkeit selbst begriffen ist.

Feuerlösch-Angelegenheiten.

Wenn es als gewiß und ausgemacht betrachtet werden kann, daß das bei vorhandener starker Kälte oft, und zwar gewöhnlich im entscheidenden Augenblick stattfindende, und daher um so verderblicher wirkende Einfrieren der Feuerspigen am aller-sichersten durch unausgesetzte Bewegung derselben zu beseitigen ist, so dürfte es bei noch immer anhaltender starker Kälte nicht überflüssig erscheinen, auf diese Wahrnehmung hinzudeuten, und sie besonders denjenigen zu möglichster Beachtung zu empfehlen, welche bei entziehenden Schadenfeuern Aufsicht zu führen oder überhaupt als Löschende zu wirken haben.

Es dürfte demnach ohnmaßgeblich während eines, bei einer

mehr als 8 Grad betragenden Kälte stattfindenden Feuers die empfehlenswerthe Maßregel die sein: nie mehr Spritzen in Verwendung zu setzen, als deren durch den eben vorhandenen Wasservorrath nachhaltig gespeist zu werden vermögen, und lieber die etwa eingetroffenen und nicht sofort zu verwendenden physischen Kräfte den zuerst angelegten und ausreichend mit Wasser versorgten Löschmaschinen zuzuwenden, als durch sofortiges, voraussichtlich aber während längerer Zeitabschnitte wieder zu unterbrechendes Pumpen die Gefahr herbeizuziehen, sämtliche Spritzen unwirksam gemacht zu sehen. — Wenn das Zuführen von Wasser mittelst der Zubringer selbst durch starke Kälte nicht gestört zu werden vermag, so liegt dieses eben daran, weil man durch oftmalige regelmäßige Mannschaftablösungen in den Stand gesetzt ist, eine ununterbrochene schnelle Wasserbewegung stattfinden lassen, und solchergestalt die, wenn auch nur geringe Wärme, welche das Wasser selbst unter dem Eise noch hält, als Widerstandsmittel gegen den Frost benutzen zu können.

F. R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Am 3. Sonntag nach Epiphania predigen:

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= Cand. Hertel,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Michaelis,
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Tempel,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Schug,
in der Neukirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Kampadius,
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Schneider,
	Vesp.	2 Uhr	= M. Selle,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= M. Würkert,
	Vesp.	2 Uhr	= Semin. Pögsch,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, C.,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesp.	1/2 2 Uhr	Bettstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Adler,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= Sommer,
Katechese im Arbeitshause:		9 Uhr	= M. Vogel,
reform. Gemeinde:	Früh	1/2 9 Uhr	= Pastor Blasch,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Kretschmer.

W ö c h n e r.

Herr M. Rüdler und Herr M. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
Danket dem Herrn, von Romberg.
Stille der Andacht, von Schneider.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
„Du Hirte Israel,“ Chor und Choral von C. Bach.

Liste der Getrauten.

Vom 14. bis mit 20. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Wagner, Bollarbeiter hier und Einwohner in Möckern, mit A. R. Hofmann aus Parisch.
- 2) L. A. Mannewitz, Galanteriehändler, mit Jgfr. J. A. B. Scheffler, Bürgers u. Glasermeisters T.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Herr F. J. L. Schröder, Bürg. u. Buchbindermeister, mit Jgfr. M. W. Weller, pensionierten Hauptmanns in Gotha hinterlassener Tochter.
- 2) Herr G. E. Beierich, Bürger, Hausbesitzer und Nadlermeister, mit Jgfr. A. M. Hänfel, Nachbars und Einwohners in Droskau Tochter.
- 3) Herr F. L. Stäglich, Buchdrucker, mit Jgfr. J. M. A. Schönbrodt, Einwohners hinterl. T.

- 4) Herr E. A. H. Lange, Bürger u. Victualienhändler, mit Frau Th. Schuhmacher, Maschinenarbeiters Witwe.
- 5) J. F. Dobrigsch, Markthelfer, mit Jgfr. J. E. Richter, Einwohners in Taucha hinterl. T.
- 6) J. G. Henze, Gartenarbeiter, mit E. W. Lange allhier.
- 7) F. W. Burkhardt, Maurergeselle, mit A. Thiele, Markthelfers hinterlassener Tochter.

c) Reformirte Kirche:

Herr Friedrich Meyer, Schneidermeister, mit Jgfr. Ernestine Caroline Seiler von hier.

Liste der Getauften.

Vom 14. bis mit 20. Januar.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. E. Reichels, Bürgers, Mechanici und Bandagistens Tochter.
- 2) Hrn. C. W. Häckels, Bürgers und Klempnermeisters S.
- 3) Hrn. G. A. Reichards, Bürgers u. Böttchermeisters S.
- 4) Hrn. J. A. Dennhardts, Buchdruckers Sohn.
- 5) J. E. Mays, Einwohners hier und Schuhmachermeisters in Markranstädt Tochter.
- 6) Hrn. C. G. Müllers, Bürgers und Destillateurs T.
- 7) Hrn. J. G. Diersch, Bürgers und Schenkwrths Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hrn. C. F. E. Koppes, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 2) Hrn. E. Malbranche's, Handlungsreisenden Sohn.
- 3) Hrn. J. G. Scheibe's, Bürg. u. Schuhmachermeisters T.
- 4) Hrn. G. W. Barthels, Bürgers und Tapezierers Tochter.
- 5) Hrn. F. A. Reiches, Bürgers und Destillateurs Tochter.
- 6) Hrn. F. F. Waldmanns, Bürgers u. Schneidermeisters S.
- 7) Hrn. R. E. Schmidts, Kupfer- und Stahlstechers T.
- 8) Hrn. C. F. Fichtners, Bürgers u. Seifensiedermstrs. T.
- 9) J. G. Walthers, Markthelfers Tochter.
- 10) J. G. Neßlers, Maurergesellens Tochter.
- 11) J. H. E. Klöfers, Maurergesellens in den Straßenhäusern Tochter.
- 12) E. F. A. W. Seidels, Handarbeiters daselbst Tochter.
- 13—17) 5 unehelicher Knaben.
- 18—22) 5 uneheliche Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

1. u. 2) Louise Edicille und Paul Felix Weisenborn, Mitglieds des Stadtorchesters Zwillingkinder.
3. u. 4) Johanne Auguste und Therese Charlotte Schneider, Schneidermeisters Zwillingstöchter.

d) Petrikirche (Christkatholisch) am 16. Januar:

Eugen Woldemar, Sohn des Herrn Heinrich Ferdinand Anton Willeke, Bürger und Schneidermeister allhier.

Fruchtpreise vom 14. bis 20. Januar.

Weizen, der Scheffel	5 1/2 12 1/2 5 1/2 bis 5 1/2 18 1/2	— 1/2
Korn, der Scheffel	4 = 2 = 5 = bis 4 = 5 =	—
Gerste, der Scheffel	3 = 5 = — bis 3 = 7 = 5 =	—
Hafer, der Scheffel	2 = 2 = 5 = bis 2 = 5 =	—

Kartoffeln, der Scheffel	1 1/2 10 1/2 — 1 bis 1 1/2 20 1/2	— 1/2
Erbfen, der Scheffel	4 = 20 = — bis 4 = 25 =	—
Butter, die Kanne	— = 12 = 5 = bis — = 17 = 5 =	—

Heu, der Centner	1 1/2 15 1/2 — 1 bis 1 1/2 20 1/2	— 1/2
Stroh, das Schock	4 = 20 = — bis 5 = 15 =	—

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klasten	7 1/2 15 1/2 — 1 bis 8 1/2 — 1/2	— 1/2
Birkenholz, „	6 = 25 = — bis 7 = 5 =	—
Eichenholz, „	5 = 15 = — bis 6 = —	—
Ellernholz, „	5 = 20 = — bis 6 = —	—
Kiefernholz, „	4 = 20 = — bis 5 = 5 =	—
Kohlen, der Korb	3 = — = — bis — = — =	—
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — bis 1 = — =	—

Fruchtpreise auf sächsischen Getreidemärkten.

Bautzen, 15. Jan.:	Weizen 5 1/2—6 1/4, Korn 4—4 1/6, Gerste 3 1/2—3 3/4, Erbsen 4 1/3—4 1/2, Hafer 1 11/12—2 1/12 1/2, die Kanne Butter 11 1/2 3 1/2 bis 13 1/2 1 1/2.
Chemnitz, 15. Jan.:	Weizen 5 1/2—6 1/2, Korn 4—4 1/3, Gerste 3 1/4—3 3/12, Erbsen 4 1/2—4 3/6, Hafer 1 3/6—2 1/6, Kartoffeln 1 3/4—1 11/12 1/2, Butter 14—14 1/2 1/2
Döbeln, 13. Jan.:	Weizen 6—6 1/3, Korn 4—4 1/3, Gerste 3 1/2 7—12 1/2 1/2, Erbsen 4 1/12—4 1/3, Hafer 2 1/2 2 1/2 bis 8 1/2, Butter 16—18 1/2 8 1/2.
Dresden, 17. Jan.:	Korn 4—4 1/6, Gerste 3 1/2 18—20 1/2, Hafer 2—2 1/2 8 1/2.
Großenhain, 15. Jan.:	Weizen 6 1/3—6 5/12, Korn 4—4 1/6, Gerste 3 1/2—3 2/3, Hafer 2 1/6—2 2/5, Haidekorn 3 1/3 bis 3 1/2 1/2.
Leisnig, 15. Jan.:	Weizen 6—6 1/3, Korn 3 5/6—4 1/6, Gerste 3—3 1/4, Erbsen 3 3/6—4 1/3, Hafer 2—2 1/6 1/2.
Roswein, 18. Jan.:	Weizen 6 1/2 7 1/2, Korn 4 1/2 4 1/2, Gerste 3 1/2 16 1/2.
Werdau, 15. Jan.:	Weizen 6 1/4—6 1/2, Korn 4 1/2 8—12 1/2, Gerste 3 1/2 16—20 1/2.
Zwickau, 18. Jan.:	Weizen 5 1/3—6 1/6, Korn 4 1/6—4 1/12, Gerste 3 1/3—3 3/4, Hafer 2—2 1/3 1/2.

Börse in Leipzig, am 21. Januar 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.		Angeb.		Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	144 1/2	—	And. ausl. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12 1/2 *	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 1/2	—	91	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. —	103 1/2	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 do.	—	7 1/2 †)	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Grt.	k. S. —	99 1/2	—	Kaiserl. do. do. do.	—	7 1/2 †)	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	91	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. —	112 1/2	—	Bresl. do. do. = à 65 1/2 As = do.	—	6 1/2	—	briefe à 3 1/2 1/2 } v. 100 u. 25 =	—	93	—
à 5 1/2	2 Mt. —	—	—	Paasir. do. do. = à 65 As = do.	—	6 1/2	—	„ lausitzer do. 3 1/2	—	88	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Grt.	k. S. —	99 1/2	—	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	„ do. do. 3 1/2 1/2	—	97 1/2	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. —	57 1/2	—	idem 10 und 20 Kr. do.	—	3 1/2	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
in S. W.	2 Mt. —	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. = do.	—	—	—	Obligationen à 3 1/2 1/2 pr. 100 1/2	102 1/2	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	152 1/2	—	Silber do. do. = do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 1/2 4 1/2	—	93 1/2	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt. —	151 1/2	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.				K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	92 1/2	—
Paris pr. 800 Francs	2 Mt. —	82	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 1/2	90 1/2	—	—	à 3 1/2 1/2 in Pr. Cour. pr. 100 1/2	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	2 Mt. —	81 1/2	—	à 3 1/2 im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3 1/2 1/2	—	—	—
Augustd'or à 5 1/2 à 1/2 Mk. Br. u.	3 Mt. —	—	—	do. do. do. à 4 1/2 à 500 =	101 1/2	—	—	(300 Mk. B. = 150 1/2) . . .	—	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/2 1/2	—	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 1/2 pr. 150 fl. C.	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 1/2 idem = do.	—	—	—	im 14 1/2 F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 1/2 = do. do.	—	—	—
				Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	do. do. à 3 1/2 = do. do.	—	—	—
				Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 1/2 im 14 1/2 F.	—	—	—
				1855 à 4 1/2, später 3 1/2 à 100 1/2	90	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. I. Z. à 103 1/2	—	—	—
				K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 1/2	—	—	—
				à 3 1/2 im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 1/2 . . .	—	169	—
								Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	115 1/2	—	—
								S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 1/2	—	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	94 1/2	—	—
								Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	47	—	—
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—	—
								excl. Zinsen . . . pr. 100 1/2	44	—	—
								Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—	—
								à 100 1/2 excl. Zinsen pr. 100 1/2	221	—	—

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden:	6, 12 1/2, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 5 1/2 Uhr Abends, 6 Uhr Morgens von Riesa und Döbeln.
Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz:	8, 2 1/2, 7 Uhr.
„ „ Dresden nach Görlitz:	6, 10, 1 1/2, 5 Uhr.
„ „ Görlitz nach Berlin:	10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7 1/4 Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5 1/4 Uhr früh.
Reichenbach und Zwickau:	7, 11, 2, 5 Uhr.
Magdeburg:	6 1/4, 10 3/4, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens, bis Eöthen 5 3/4 Uhr Abends.
Anschluß von Halle nach Eisenach:	7 1/2, 9, 2 1/4 Uhr, bis Weimar 7 Uhr Abends.
„ „ Eöthen nach Berlin:	8 3/4, 1 1/2 Uhr, bis Wittenberg 7 1/4 Uhr Abends.
„ „ Eöthen nach Bernburg:	8 1/2, 1 1/2, 7 1/4 Uhr.
„ „ Magdeburg nach Eöthen:	3 1/2 Uhr Morgens (zum Anschluß an den Zug, der Abends vorher 5 Uhr aus

Leipzig abgeht, mit Uebernachtung in Magdeburg; Ankunft in Eöthen 9 1/2 Uhr Abends).
 Anschluß von Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Minden, Harburg, Hildesheim 10 3/4 Uhr.
 „ „ „ nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hildesheim, Celle 3 Uhr.
 „ „ „ nach Berlin über Potsdam 12, 6 1/4 Uhr Abds.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morgens bis 10 u. Abends.
Abendausstellung im Kunstverein: Thomaskirchhof Nr. 22, von 6—9 Uhr. Gegenstände mittelalterlicher Baukunst aus der Sammlung des Hrn. Dr. Puttrich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 10—4 u.
Theater.
 Sonntag den 23. Januar: **Prinz Eugen, der edle Ritter**, Oper in 3 Acten. Musik von G. Schmidt.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das hier unter Nr. 79 des Brandversicherungskatasters und Nr. 49a, 49b des Flurbuchs gelegene, ohne Berücksichtigung der Oblasten ortsgewöhnlich auf 625 Thlr. gewürdete Haus mit Zubehör

den 26. Januar 1848

öffentlich unter den gesetzlichen Bedingungen versteigert werden.

Alle diejenigen, welche gesonnen sind, auf das Grundstück zu bieten, werden daher geladen, gedachten Tages Vormittag an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und den Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die Beschaffenheit des Grundstücks, so wie der ungefähre Betrag der Oblasten sind in der Expedition des unterzeichneten Justitiars in Leipzig und aus dem im Gasthose allhier aushängenden Patente einzusehen.

Dölsch, den 3. November 1847.

Die Gerichte daselbst.
Böttger, S.-V.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht soll ausgeklagter Schuld halber

den 28. Januar 1848

das, Emil Cotta zu Lindenau zugehörige, sub No. 560 hb. des Flurbuchs daselbst gelegene Hausgrundstück sammt Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 2670 Thlr. gerichtlich gewürdert worden ist, an Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Lasten sind aus dem im Gasthose zu Lindenau ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 10. November 1847.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Lhon.

Nothwendige Subhastation.

Von unterzeichnetem Gericht soll ausgeklagter Schuld halber

den 16. Februar 1848

das dem Bäckermeister Carl Friedrich Köhl in Taucha zugehörige, in der Brauhausgasse sub Nr. 27 gelegene Hausgrundstück, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 685 Thlr. gerichtlich gewürdert worden ist, am Rath's-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten sind aus dem im goldenen Löwen in Taucha ausgehängten Patente zu ersehen.

Leipzig, den 30. November 1847.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Lhon.

Auction.

Am 26. d. M. und folgende Tage sollen die zu dem Nachlasse des Herrn Baron R. von Wilke gehörigen Meubles, Kleider, Wäsche, Betten, Silbergeräthe u. s. w. in dem Hause des Bäckermeisters Herrn Göhring zu Connewitz notariell versteigert werden.

Verzeichnisse der zu versteigernden Gegenstände liegen in den Gasthöfen zu Connewitz und zu Dölsch, so wie in der Expedition des Unterzeichneten in Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 36, zur Einsicht bereit.

Adv. Eduard Kori.

Bei F. C. W. Vogel in Leipzig erschien so eben:
Der Freimaurerbund in seiner gegenwärtigen Bedeutung dargestellt. Zur Entgegnung der Schrift:

Der Freimaurerorden in seiner gegenwärtigen Wichtigkeit dargestellt. gr. 8. geb. 4 Ngr.

Pränumeration auf das

Gesetz- und Verordnungsblatt für 1848

wird mit 1 Thlr. pro Expl. jetzt angenommen bei

Friedrich Fleischer.

Bei Friedrich Bassermann in Mannheim erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Ein Blatt

aus der

neuesten Verwaltungsgeschichte Sachsens

oder

die Angelegenheit der Chemnitz-Niesauer Zehnthalerscheine vor das Tribunal der öffentlichen Meinung gebracht

von

einem Unbetheiligten.

8. 2 Bogen. broch. Preis 5 Ngr.

Diese Brochüre, von einem bekannten sächs. Publicisten verfaßt, enthält eine vollständige Darlegung alles Dessen, was zur richtigen und unparteiischen Beurtheilung der so viel besprochenen Maßregel der sächs. Regierung nothwendig ist, insbesondere einen wortgetreuen Abdruck der Ministerialverordnung vom 30. Juni, des eigentlich entscheidenden Actenstücks in dieser Angelegenheit. Obgleich lange vor der „Erklärung“ des Herrn v. Beschau geschrieben, kann dieselbe doch zugleich als eine Widerlegung dieser letzteren gelten. Uebrigens wird eine specielle Beleuchtung der besagten „Erklärung“ von demselben Verfasser in Kurzem nachfolgen.

Friedrich von Sydow,

der allzeit fertige Tischredner.

Sammlung ganz neuer Original-Toaste etc.

2. Auflage. Preis 7½ Ngr.

A. A. Prächel, Universitätsstraße Nr. 23.

Leipzig, Januar 1848.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich mein **Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft** Herrn **Cunit** käuflich überlassen habe. Activa und Passiva habe ich mir vorbehalten selbst zu ordnen. Ich danke sehr für das mir geschenkte Vertrauen und ersuche, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

ergebenst

Louis Jacob.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mein **Droguerie- und Farbwaaren-Lager** unter Zusicherung der sorgfältigsten Bedienung aufs Angelegentlichste.

Hermann Cunit,

Thomasgäßchen Nr. 11.

Expeditions-Verlegung.

Meine Expedition befindet sich jetzt Nicolaisstraße, blauer Hecht, 1. Etage.

Adv. Gustav Seymann.

Um Mißverständnisse zu vermeiden, beehre ich mich, meinen werthen Kunden hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit meinem Sohne ein solches Abkommen getroffen habe, in Folge dessen mein Handel mit Messingwaaren wie vorher ungestört fortgeht und benutze diese Gelegenheit, mich meinen geehrten Kunden aufs Beste zu empfehlen.

Chr. Fr. Keitel, Selbziefermeisters Witwe, Markt Nr. 9.

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden billig verkauft **Mouffelin de laine, Jaconets, Cattun, Napolitain, Meubles-Damast und Meubles-Cattun**; vorzüglich wird empfohlen Camlots zu 6 Ngr., Mouffeline de laine zu 5 Ngr. und echter Cattun zu 21 Pf. pr. Elle: **neue Straße Nr. 14.**

Bekanntmachung. Die Cataloge von Herrn Handlungsgärtner **F. C. Brückner** in Arnstadt sind angekommen und werden gratis ausgegeben und Bestellungen sogleich effectuirt von **S. C. Gruner** am Königsplatz.

Ausverkauf von Musikalien

zu höchst niedrigen Preisen
im **literarischen Antiquarium**, Neumarkt Nr. 16.

Einladungskarten zum beliebigen Ausfüllen, mit Randverzierung, elegant und billig bei
C. A. Walther, Auerbachs Hof.

Goldleisten in Auswahl bei
C. A. Walther, Auerbachs Hof.

Ausverkauf von Tuchen und Buckskins

bei
N. A. Numschöttel,
Markt, Kaufhalle im Durchgange, Gewölbe Nr. 23.

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften empfehle ich mich zu prompter Ausrichtung von Dejeuners, Diners, Soupers, so wie jeder einzelnen Schüssel, als: feine italienische Sallate, Galantines, Magionaisen, Fricassés, Pasteten aller Art etc.

Herrmann Gnyler, Stadtkoch, Gerhards Garten.

Maskencostüme und Dominos

in größter und schönster Auswahl empfiehlt zum Verleihen und Verkauf

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Winterröcke sind wieder fertig geworden im Kleidermagazin v. **Sam. Chr. Söyer**, Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage.

Schwarze seidene Schleier zu allen Preisen,

desgleichen **Kinderschleier**, à 17½ bis 20 Ngr.,
in schöner schwerer Waare sind vorrätig bei
A. Heike, Grimm. Straße, dem Naschmarkt gegenüber.

Dominos und Fledermäuse für Herren und Damen, höchst elegant u. billig bei **Böttner**, Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Fertige Damen-Mäntel,

Kleider, Morgenröcke u. dgl. m. sind in bester Auswahl und billigstem Preise stets assortirt im Kleidermagazin von **C. F. Stewin**, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ganz neue elegante Maskenanzüge für Damen sind ganz billig zu verleihen: **Serbergasse Nr. 18** im Vorderhause 3 Treppen.

Zu den bevorstehenden Bällen und Maskeraden empfiehlt

Coiffures und Aufsätze

in jeder Gattung zu den niedrigsten Preisen
die Puz-, Modewaaren- und Blumenfabrik
von **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8.

Dominos und Baretts, elegant und billig, sind zu verleihen: **Grimma'sche Straße Nr. 10** im Modewaarengeschäft.

Damenmasken-Anzüge sind zu verleihen bei
J. Hammer, Reichsstraße Nr. 45.

Schwarze glatte Camlots à Elle 5½ Ngr.,
u. gemusterte do., ganz fein, à Elle 6—7 Ngr.,
empfiehlt **August Zeidler**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Siegel- und Flaschenlacke

in allen Farben zum Fabrikpreis; beste Kanzeleitinte in Gläsern von 6 Pf. an; Copir- und Carmintinte empfiehlt
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Milly-Kerzen,

Prima-Qualität,
empfehlen zum billigsten Preis
Weidenhammer & Gebhardt.

Hausverkauf in Leipzig.

Verhältnisse halber ist ein herrschaftliches, massiv gebautes Haus mit Einfahrt, Seitengebäude, Pferdestall, Wagenremise, großem Obst- und Gemüsegarten, zu dem Preise von 16,000 Thlr. zu verkaufen. Die Abgaben abgerechnet, trägt das angelegte Capital über 6 pCt. Zinsen. Käufer wollen ihre Adressen unter **F. G. Johannisgasse Nr. 23** bei **Mdame Eugmann** abgeben.

Ein hiesiges **Gasthaus**, bester Lage, wird Kaufs Liebhabern (nicht Unterhändlern) zum billigen Verkauf nachgewiesen: kleine **Fleischergasse Nr. 23/24**, 1 Treppe.

Schänkenverkauf.

Das Schankgrundstück in Quasnis bei Lützschena ist zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim Gutsbesitzer **Brückner** in Lützschena.

Verkauft werden einige alte gute Violinen von vorzüglichen Meistern durch den Antiquar **Lust**, Rosplatz Nr. 12, im Garten rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind zwei gut gehaltene Herren-Mäntel. Zu erfragen **Hallesches Gäßchen Nr. 8**, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein großer polirter, fast noch ganz neuer Ausziehetisch in der kleinen **Fleischergasse Nr. 16**, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind verschiedene schöne Canarienvögel, Männchen und Weibchen, nebst schönen Heckbauern: **Blumeng. 2 part.**

Rindviehverkauf. Auf dem vormals Hefling'schen, jetzt Schmidt'schen Gute zu Möckern bei Leipzig soll ein Stamm von 46 Stück jungen, gesunden Rühren veredelter Race, welche größtentheils zur Ostermesse kalben, ingleichen circa 200 Stück Schafvieh und 2 Paar Pferde, sowie mehrere Wagen und Geschir, Alles in gutem Stande, aus freier Hand, wegen Räumung bet Pachtung, einzeln oder im Ganzen verkauft werden.

Hermann Grunow, Pächter.

Dresdner Malz-Syrup, Malz-Bonbons

empfehlen in frischer Waare
Weidenhammer & Gebhardt.

Hamburger Rauchfleisch,

geräucherte Rindszungen,
Schinken, Speck,
feine Schlack- und Cervelatwurst,
Zungen-, Trüffel-, Roth- und Sülzwurst,
geräucherte Pommerische Gänsebrüste,
geräucherten Lachs,
empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Spiritus, 90° best. rect., 6½ Ngr. pr. Kanne, empfiehlt
H. Melger, Ulrichsgasse Nr. 29.

Wurstfett, bestes **Gothaer**,
à 7½ Ngr. pr. Pfd., im Ganzen billiger, bei
Hermann Melger,
Gothaer Fleischwaaren-Niederlage,
Ulrichsgasse Nr. 29.

Die Holz-, Steinkohlen- und Coak-Niederlage

von Carl Schmidt, Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9 und 10,

empfiehlt beste Zwickauer Pechsteinkohle, Schichtkohle und Coak zu den billigsten Preisen, ebenso lieferndes Brennholz, $\frac{1}{4}$ lang, ganz trocken Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Klafter zu dem Preise von 5 bis $5\frac{1}{2}$ Thlr franco ins Haus.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Abnehmer befinden sich Zettelkasten bei

Herrn Restaurateur **Hellinger**, Burgstraße Nr. 24.
Destillateur **Herzog**, Petersstraße Nr. 32.

Herrn **G. S. Grieshammer**, Universitätsstraße Nr. 4.
Julius Weidling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Die Haupt-Niederlage von Braunkohlen des Kohlenwerks zu Altenbach

befindet sich **Windmühlenstraße Nr. 2** und werden die Kohlen des gedachten Werks daselbst zu nachverzeichneten Preisen verkauft.

Stückkohle Nr. 1 per Scheffel 7 Ngr. 5 Pf.

Nr. 2 = 6 = 5 =

Würfelkohle per Scheffel 5 Ngr 5 Pf.

Füllosenkohle = 4 = — =

Träger- und Fuhrlohn wird 5 Pfennige pr. Scheffel berechnet.

Die Zwickauer Steinkohlen-Niederlage

von **W. Heilmann**, Sporergräßchen Nr. 1,

empfiehlt vorzüglich schöne und gut brennende Pechkohle à 15 Ngr. pr. Scheffel. Für Trägerlohn wird 1 Ngr. pr. Scheffel berechnet.

Kleingemachtes eichnes Holz, 12 Zoll lang, à Klafter 4 Thlr., ist von heute an in ganzen, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Klafter zu haben bei

J. S. Frenberg,

Holzhof auf dem Zangenbergischen Gute am Hospitalplatz.

Die Dampfbröde-Bäckerei von C. F. Cramer, Hospitalstraße Nr. 1,

verkauft von heute an

für zwei Neugroschen	2 Pfund	2 $\frac{1}{2}$ Loth,
= vier	4	7
= sechs	6	15 $\frac{1}{2}$
= acht	8	26

Die so beliebte Jenaer Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, Speck und Schinken mit und ohne Knochen empfiehlt billigst

C. Sönnemann, Reichsstraße Nr. 55.

Haus- oder Grundstücksgeſuch.

Zu kaufen geſucht wird ein Haus mit 1000 bis 2000 □ Ellen Areal oder ein Bauplatz, 3000 bis 4000 □ Ellen groß, jedoch nur im nördlichen oder östlichen Theile der Vorstadt gelegen. Näheres durch

Friedr. Seimann, Inſelstraße Nr. 14.

Haus-Tauschgeſuch.

Ein Haus in oder in der Nähe Leipzigs, von 4 bis 8000 ₰ Werth, wird zu kaufen geſucht, wenn der Beſitzer ein in einer Garnisonstadt des Herzogthums Sachsen gelegenes neu erbautes Schießhaus von 5500 ₰ Werth mit als Zahlung annimmt. Das Haus hat Gasthofsgerechtigkeit, 12 Zimmer, großen Tanzsaal, überbauten Kegelschub, Schießstand und Vogelſtange, 4 Morgen Garten und Wiesen; ſämmtliches Inventar incl. Billard bleibt und wird übergeben wie es ſteht und liegt.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briese der Dekonomie-Commiſſar **Wilh. Gähler** in Schleuditz.

Zu kaufen geſucht wird für ein Kind eine Laufbank: **Thomaskirchhof Nr. 19**, parterre.

Alte Kupferſtiche, Münzen, Waffen, Antiquitäten und Kunſtſachen kauft C. Leiderich im Fürſtenhaus.

Pianoſortegeſuch. Es wird ein gut gehaltenes Pianoſorte um einen civilen Preis ſofort zu kaufen geſucht. Adreſſen mit Preisangabe ſind abzugeben **Petersstraße Nr. 13** zwei Treppen im Pianoſortemagazin.

Zu kaufen geſucht wird ein gut gehaltenes wollener Stubenteppich, nicht unter 7 Ellen lang und 6 Ellen breit. Offerten nimmt der Hausmann **Grimma'sche Straße Nr. 31** an.

Knochen kaufe ich jeder Art und bezahle in Leipzig die höchſten Preise dafür; bei größeren Partien verſpreche ich noch einen ſehr anſehnlichen Rabatt pr. Ctr. zu zahlen. **Reine-Niederlage iſt Glockenplatz Nr. 4. W. Sager.**

Hierzu eine Beilage nebst einer liter. Extrabeilage von **Baumgärtner's Buchhandlung** in Leipzig.

Knochen

jeder Art werden gekauft und wollen Lieferanten größerer Partien ihre Adreſſe bei **Herrn J. W. Schulze**, Petersstraße Nr. 46 abgeben.

Auszuſleihen ſind 1000 Thlr. auf Hypothek eines Feldgrundstücks. **J. Knöfel**, Petersstraße Nr. 22.

Auszuſleihen ſind 1500—2000 Thlr. gegen ſichre Hypothek. Offerten nimmt an Oberpoſtcanzliſt **Wehe**, Dresdner Straße Nr. 23.

Geſucht wird zum ſofortigen Antritt ein Laufbursche: **Serbergasse Nr. 6**, im Hofe 2 Treppen.

Ein Laufbursche, unter 18 Jahren alt, kann zum 1. Februar Dienſt erhalten bei **J. Metlau**, Neumarkt in Nr. 8.

Geübte Coloriſtinnen

finden dauernde Beſchäftigung und können ſich melden in **Reudnitz, Grenzgaſſe Nr. 62 E**, 1 Treppe.

Eine Schnürleib-Arbeiterin, welche in dieſem Fache ſowohl, als wie gleichzeitig im Zuſchneiden und Maafnehmen eingeübt iſt, ſo daß ſie die Stelle einer **Directrice in einer Corſetfabrik** übernehmen kann, findet ein gutes und dauerhaftes Engagement in Berlin. Adreſſen bittet man unter **M. L. 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geſucht wird ein in der Küche nicht unerfahrenes Dienſtmädchen, deſſen Antritt wo möglich ſogleich gewünscht wird.

Anzumelden unter Beibringung der Dienſtbücher **Universitätsstraße im Gewölbe des Gewandhauses**, Ecke des Kupfergäßchen.

Zum 1. Februar wird ein Dienſtmädchen mit guten Atteſten geſucht: **Hainstraße Nr. 11** im Gewölbe.

Zum 1. Febr. wird ein ordentliches und reinliches Dienſtmädchen geſucht: **Webergasse Nr. 1**, 1 Treppe hoch im Hofe.

Geſucht wird Krankheit halber ſogleich ein Mädchen in Dienſt bei Kinder, welches aber hauptſächlich im Weiſnähen erfahren iſt und gute Atteſte aufweiſen kann: **Halleſche Straße Nr. 4. Bäckermeiſter Arras.**

Geſucht wird zum 1. Februar ein Mädchen für die Stube und eins für die Küche, welche beide längere Zeit bei einer Herrſchaft gedient. Nur ſolche haben ſich mit ihrem Buche **Katharinenstraße Nr. 26**, 2 Treppen zu melden.

Ein ordentliches Dienſtmädchen, welches ſich jeder häuſlichen Arbeit unterzieht, wird geſucht: **Petersstraße Nr. 8**, 1 Treppe.

Ein tüchtiges und braves Dienſtmädchen kann ſich melden **Kirchgasse Nr. 5**, 1. Etage.

Geſucht wird zum 1. Februar ein mit guten Zeugniffen verſehenes Dienſtmädchen. Zu melden **Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.**

Ein gewandter Menſch, der mehre Jahre bei einer Herrſchaft gut diente, ſucht einen andern Dienſt als Markthelfer, Bedienter oder Hausknecht. Näheres bei **Wöblius** im Amtmannshofe.

Eine noch rüſtige, gesunde Frau ſucht baldigſt ein Engagement als Wirthſchaftlerin, Kindermahne oder Wärterin bei **Sechswöchnerinnen**. Adreſſen beliebe man gefälligſt abzugeben **Schuhmachergäßchen Nr. 49** im Gewölbe beim **Fleischwaarenhändler Krause**.

Beilage zu Nr. 22 des Leipziger Tageblattes.

Donnerabend, den 22. Januar 1848.

Actien-Einzahlungstermine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 73 d. Bl.)

748. Bis 1. Februar 1848, Mittags 12 u., Einzahl. XV. mit 5 Thlr. d. i. 5 pCt., die Friedrich Wilhelms-Nord-Eisenbahn-Ges. zu Cassel betr. (Daran sind 22 1/2 Ngr., als dreimonatliche Zinsen der bereits eingeschossenen 75 Thlr. zu kürzen; in Leipzig bei den Herren Frege & Comp., in Berlin bei den Herren Jacobson und Ries).
749. Bis 1. Februar 1848, Abds. . u., neue Zuzahl. III. mit 68 Thlr. 15 Ngr. 5 Pf., statt 100 Fl., die Kaiser Ferdinands-Nord-(Eisen-)bahn-Ges. zu Wien betr. (Gilt nur den älteren Actionärs, welche auf eine Actie mit 400 Fl. bei den für 5,600,000 Fl. creirten Prioritäts-Actien sich theiligten.)
- * Bis 1. Februar 1848, Mitt. 12 u., Nachlief. IX. mit 32 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf., die Pfälzische Ludwigs-, sonst Ludwigshafen-Verbacher Eisenbahn-Ges. zu Speyer betr. (Gilt nur denen, welche 32 Thlr. 13 Ngr. bis zum 1 Jan. 1848 nicht einzahlten und deshalb die Verzugszinsen davon à 4 pCt. auf 1 Monat mit entrichten müssen; in Berlin bei den Herren Hirschfeld u. Wolf, welche auch zugleich Einzahl. X. mit 50 Fl. annehmen).
750. Bis 2. Februar 1848, Abds. . u., Einzahl. V. mit 2 Thlr., den Hohndorf-Bernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Chemnitz betr. (Diese zu den bereits eingeschossenen 16 Thlr. zu leistende Einzählung ist an den Cassirer des Vereins, Herrn Carl Friedr. Seide in Chemnitz kostenfrei zu bewirken).
751. Bis 7. Februar 1848, Abds. . u., Einzahl. II. mit 2 1/2 Thlr., den Niederplaniger und Vorderneudorfeler Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. (Die Zahlung geschieht bei Herrn Kaufmann Carl Friedr. Siebert zu Leipzig oder bei dem Herrn Kohlenwerksbesitzer Moritz von Esterlein zu Oberhohndorf).
- ** Bis 13. Februar 1848, Abds. . u., Nachlief. VIII. mit 14 Thlr. 23 Ngr. 9 Pf., die ungarische Central-(Wien-Preßburg-Pesther) Eisenbahn-Ges. zu Preßburg betr. (Gilt nur denen, welche bis zum 2. Januar d. J. abzüglich von 2 Thlr. 12 Ngr. 3 Pf. (3 1/2 Fl.) Zinsen der bereits eingeschossenen 222 Thlr. 16 Ngr. 8 Pf. (325 Fl.), Einzahl. VIII. mit 14 Thlr. 21 Ngr. 6 Pf. (22 1/2 Fl.) nicht leisteten und darum jetzt 2 Ngr. 3 Pf. Verzugszinsen à 4 pCt. auf 44 Tage mit erlegen müssen; in Leipzig bei den Herren Dufour Gebr. u. Co. gegen 1/4 pCt. Agenturspesen d. i. 1 Ngr. 1 Pf.).

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat December 1847.

Für 31749 Personen	22646	22	5	3
Für 128,942 Centner Fracht	24810	19	—	3
Summa	47,457	11	5	3

Berliner Börse, den 20. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Vollingesetzte:			Nordbahn. (R. F.)	49	—
Amsterd.-Rotterd. 1/2	94	—	Oberschlesische A. 4 1/2	104	—
Berlin-Anhalt	—	113	d° Prioritäts	—	—
d° Prior.-Actien	—	—	Oberschlesische B. d°	98 1/2	—
Berlin-Hamb.	—	99 1/2	Pr. Wih. (St. Vhw.) 4 1/2	—	—
d° Prior.	—	100	d° Prioritäts	—	—
d° Potsd.-Magd.	—	91 1/2	Rheinische	83 1/2	—
d° Prior. A. u. B. d°	92 1/2	—	d° Prior.	—	—
d° d° C.	—	100 1/2	Rhein. Prior. Stm.	—	87 1/2
d° Stettin	—	110	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Bonn-Köln	—	—	Sächsisch-Bairische 4 1/2	69 1/2	—
Breslau-Freib.	—	99 1/2	Sächs.-Schles.	95	—
d° d° Prior.	—	—	Thüringische	81	—
Düsseldorf-Elberfeld. 5 1/2	—	—	Wihl.-Bahn	—	—
d° d° Prior.	—	—	d° Prioritäts	—	102 1/2
Köln-Minden	—	92	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—
d° Prior.-Action	—	—			
Krak.-Oberschl.	—	61 1/2	Quittungsbogen. eing.		
Kiel-Altona	—	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	73 1/2	—
Magdeb.-Halberst. d°	118	—	Berg-Mark.	—	78
Magdeb.-Leipz.	—	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	106 1/2
d° d° Prior.	—	—	Boxbach	—	70
Mül.-Vandig	—	—	Cassel-Lippat.	—	20
Nieder-Schles.	—	85 1/2	Magd.-Wittenb. d°	40	71 1/2
Niederschl.-Prior. d°	—	93 1/2	Mecklenburg.	—	80
do. do.	—	102	Nordb. (F.-W.) d°	70	59
Prior. Sor. III.	—	100 1/2	Posen-Stargard	50	80 1/2
do. Zweigbahn 1 1/2	—	—	Ung. Central	—	88 1/2
do. Prior.	—	97 1/2			

Von Wechsellern stellten sich Amsterdam und Hamburg in beiden Sichten, so wie Frankfurt höher, London aber niedriger. Von Fonds sind preuß. Bankantheile, von Eisenbahnactien aber die meisten merklich im Preise gestiegen, einige schlossen ein wenig matter.

Berlin, den 20. Januar. Getreide: Weizen poln. 66. 68. gelb 62. 66. Roggen loco 44—45, pro Frühjahr 44. 43 1/2. Hafer loco 27, 28. pr. Frühjahr 27, 28 1/2. Gerste loco 41. 42. Rüböl loco 11 1/2, 12, pr. Frühjahr 11 1/2. Spiritus loco 20 1/2, pr. Frühjahr 22.

Leipziger Börse, den 21. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	109 1/2	108 1/2	Halle-Thüringer	—	—
pr. Messe	—	—	Leipzig-Dresdner	115 1/2	114 1/2
pr. ultimo	—	—	Löbau-Zittauer	44	43
Berlin-Anhalt La. A.	113 1/2	113	Magdeb.-Leipziger	221	220
pr. Messe	—	—	pr. Messe	—	—
d° La. B.	107 1/2	107	Sächs.-Bairische	90	89 1/2
Berlin-Stettin	—	—	Sächs.-Schlesische	94 1/2	—
Chemnitz-Riesaer	47	—	Wien-Gloggnitz	—	—
Chemnitz-Ries. 10/-Sch.	—	93 1/2	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	92 1/2	91 1/2	Anh.-Dess. Landesb.	103 1/2	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central	—	—
Fr.-Wihl. Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Antheile	—	104 1/2

Leipzig, den 21. Januar.

Deltpreise bei Abnahme von 50—100 Ctr. Rüböl loco 12 1/2 Thlr. gef., 12 1/2 Thlr. Gelb, pr. Jan.-Febr. 12 1/2 Thlr. gef., pr. Febr.-März 12 1/2 Thlr. gef., pr. März-April 12 1/2 Thlr. gef. u. G., pr. April-Mai 12 1/2 Thlr. gef., 12 1/2 Thlr. G., pr. Mai-Juni 12 1/2 Thlr. gef., 12 1/2 Thlr. G. Spiritus, Kartoffel, 14,460 nach Tralles loco 23 1/2 Thlr., pr. Jan.-Febr. 19—30 Thlr., pr. Febr.-März, März-April u. April-Mai 33, 32 1/2 Thlr.

Paris, den 17. Januar.

3/8 französische Rente baar	73. 95.
pr. Ultimo	73. 70.
5/8 " " baar	116.
pr. Ultimo	115. 85.

London, den 17. Januar.

3/8 Consols 67 1/2 baar.
3/8 Consols auf Rechn. 67 1/2.

Bekanntmachung.

Die von uns unter dem 3. jetzigen Monats erlassene, in Nr. 5 dieses Blattes abgedruckte Bekanntmachung hat sich insofern erledigt, als der dort erwähnte Dieb, nachdem derselbe am Abende des 17. dieses Monats auf gleich freche Weise aus einem im Salzgäßchen alhier gelegenen Verkaufsladen ebenfalls drei goldene Colliers entwendet hatte, ermittelt worden ist, allein es ist bis jetzt sowohl das zuerst entwundene Collier, welches der Dieb angeblich an einen Erödeljuden, dieser aber wahrscheinlich hier weiter verkauft hat, als auch eines der zuletzt entwundenen drei Stück, welches der Dieb auf der Flucht vom Salzgäßchen aus über den Raschmarkt, die Grimmaische Straße, den Marktplatz, die Petersstraße und von dort auf dem Wege nach der Dresdner Straße verloren haben will, nicht wieder zu erlangen gewesen.

Unter nochmaliger Beifügung des Signalements des Diebes sub A., Wiederholung der Beschreibung des am 30. v. Monats

gestohlenen Collier sub B. und Hinzufügung einer Beschreibung des am 17. jetzigen Monats mitentwendeten Colliers sub C., warnen wir nochmals vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der entwendeten Schmuckfachen und fordern zugleich die dermaligen Besitzer derselben sowie sonst Jedermann, welcher eine auf die Sache Bezug habende Wahrnehmung gemacht hat, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf.

Leipzig den 21. Januar 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Drescher, Act.

A.

Der Dieb ist 24 Jahre alt, mittler, untersehter Statur, hat dunkelbraunes Haar, gewöhnliche Stirn, braune Augenbraunen, bläuliche Augen, etwas aufgeworfenen Mund, mittelgroße Nase, rundes Kinn, defecte Zähne, längliches, wohlgebildetes Gesicht und gesunde Gesichtsfarbe.

Bekleidet war er mit einem dunkelbraunen Oberrocke, schwarzen Pantalons mit Stegen, schwarzseidenem Halstuch bunter Sammetweste, schwarzem Hute und Stiefeln; er trug eine Tuchnadel mit emailirtem Knopfe und führte einen gelben Stock mit weißem Knopfe.

B.

Das Collier ist von Gold und besteht aus einer ovalen, ausgeschweiften Platte mit daran befindlicher Gliederkette. In der Mitte der Platte ist ein Granat, um denselben ein Kranz von kleinen weißen Perlen und um diesen Kranz wiederum ein Kranz von Granaten angebracht. Auch befinden sich an der Platte drei kleine goldne Quasten.

C.

Das Collier ist ebenfalls von Gold, besteht aus nicht zu großen, gestampften Gliedern, das Mittelstück ist mit Türkisen und Perlen besetzt, unter demselben aber ist ein Kettchen angebracht und an diesem befinden sich wiederum zwei Quästchen.

Kale à Pfd. 7½ Ngr., so wie Lachs, Sander, Hechte, sind frisch zu haben auf dem Fischmarke.

Folgende gut gehaltene Mahagony-Meubles: 1 Sopha mit grünem Ueberzuge, 1 Sophatisch, 2 Spieltische, 1 Schreibtisch und 1 Holzkasten stehen zum Verkauf beim Hausmann Königsplatz Nr. 19.

Eine ganz neuerdings auf Bestellung gefertigte, nicht gebrauchte Kopfkissenmatratze ist zu verkaufen: Grimma'sche Straße Nr. 11 durch den Hausmann.

Ein ein- und zweispännig zu fahrender Schlitten ist zu verkaufen in der Pleißenburg beim Lackirer Kirst.

Ein brauner Wasserhund ist zu verkaufen: Dresdner Str. Nr. 64, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder 1. Februar ein ordentliches Dienstmädchen. Zu melden kleine Windmühlengasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gern bei einer Dame, oder Kindern oder in einem Verkaufsgeschäft wäre, wünscht unter den bescheidensten Ansprüchen sich zu verändern; die besten Atteste sprechen für sie. Das Nähere bei C. G. W. Hamger, Querstraße 29, 2 Tr.

Gesucht wird von einer Demoiselle ein Stübchen bei anständigen Leuten. Adressen bittet man unter S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein elegant meublirtes Zimmer nebst Kammer wird in der Vorstadt sogleich zu miethen gesucht. Offerten nimmt die Buchhandlung des Herrn Schäfer in der Bosenstrasse an.

Zu pachten gesucht werden mehre Restaurations-Locale.
J. Knöfel, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht wird zu Ostern oder Johannis a. c. ein Familienlogis von 5-6 Stuben, in der innern Vorstadt, mit Sommerseite und wo möglich mit Garten. Offerten bittet man unter der Chiffre C. F. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein mittleres Familienlogis im Preise von 40 bis 50 Thlrn. und wo möglich in der Nähe der Universitätsstraße wird für ein paar junge Leute für nächste Ostern zu miethen gesucht; noch lieber würde es sein, wenn es noch vor Ostern beziehbar wäre. Adressen beliebe man gefälligst abzugeben bei Heinrich Behrens, Coiffeur, Universitätsstraße Nr. 11.

Ein junges Ehepaar wünscht in innerer Vorstadt, am liebsten in der Nähe des Reichel'schen Gartens ein kleines meublirtes Wohn- und Schlafzimmer. Adressen niederzulegen unter F. W. Ritterstraße im Laden des Herrn F. W. Lindner.

Für Ostern dieses J. suche ich ein, in der innern Stadt, nicht über 2 Treppen hoch, gelegenes Familienlogis von 2-3 Stuben nebst übrigem Zubehör und bitte die darauf Reflektirenden Ihre Adressen gefälligst an mich gelangen zu lassen.

Herrmann Kühn, Notar.
Katharinenstraße Nr. 10.

Vermiethung.

Ein Parterrelocal in der innern Petersvorstadt, worin jetzt Schank- nahrung betrieben wird, welches sich aber auch für ein Handelsgeschäft eignet, ist von Ostern d. J. ab durch mich zu vermieten. Adv. Seymann, Nicolaisstraße, blauer Hecht, erste Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern Thomaskirchhof Nr. 10 ein Logis, im Preis von 74 Thlrn., 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an bis Ostern eine meublirte Stube: Petersstraße Nr. 3, 4. Etage.

Zu vermieten ist Gerbergasse Nr. 50 ein Familienlogis, enthaltend 2 Stuben, Stubenkammer nebst Zubehör.

Vermiethung. Eine zweifenstrige Stube (vornheraus) nebst Alkoven ist an Beamte oder an Herren von der Handlung sofort zu vermieten und sogleich zu beziehen. Hainstr. Nr. 31, 3. Et.

Zu vermieten sind zwei gut meublirte Zimmer nahe am Königsplatz, große Windmühlengasse Nr. 48. 1 Treppe vorn heraus, Eingang im Hofe rechts. Auch ist daselbst 4 Treppen hoch ein kleines Logis an ein solides Frauenzimmer zu vermieten und 1 Treppe hoch zu erfahren.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle in einer heizbaren Stube: Dessauer Hof, 1. Treppenhaus, im Hofe links 2 Treppen links.

Zu vermieten und Ostern oder noch früher zu beziehen ist ein am Köpplaz gelegenes mittleres Familienlogis mit Aussicht auf die Promenade. Näheren Nachweis darüber ertheilt Johann Schündler, Hainstraße im Lederhof.

Zu vermieten ist an der Promenade eine 2. Etage von 6 Stuben mit allen möglichen Bequemlichkeiten. Das Nähere darüber Mühlgasse Nr. 6/787, 1. Etage.

In der Königsstraße ist zu Ostern eine schön eingerichtete erste Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigem Zubehör nebst Gartenabtheilung zu vermieten und das Nähere darüber Reichsstraße Nr. 21, 1 Treppe zu erfahren.

Zu vermieten ist von jetzt und Ostern 1848 zu beziehen die 1. Etage des blauen Hechtes. Das Nähere daselbst 1. Etage zu erfragen.

Die erste Etage im goldnen Schiff am Theaterplatz Nr. 2, Eingang und Aussicht nach der Promenade, ist zu Johannis zu vermieten, kann aber auch schon von jetzt an überlassen werden.

Ein kleines heizbares meublirtes Zimmer mit oder ohne Bett ist für einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich zu beziehen: Querstraße Nr. 23, im Hofe quervor.

Zu vermieten sind zu Ostern 2 Familienlogis zu 80 und 85 Thlr. in der Petersstraße, 3 Rosen. Näheres bei dem Besitzer in der 4. Etage.

Zu vermieten sind in Lehmanns Garten, 2. Haus, 2te Etage rechts, 3 aneinander stoßende gut meublirte Stuben, getheilt oder zusammen, und zwar vom 1. April an zu beziehen.

Ein Parterre-Logis, zu einem Victualienhandel passend, so wie die erste und zweite Etage nebst Kellern, Böden ic. ist zu vermieten und zum 1. April d. J. zu beziehen. Lindenstraße Nr. 2 oder Ulrichsgasse 67, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach, sogleich oder zum 1. Februar, an einen oder zwei ledige Herren: Brühl Nr. 3 und 4, Leinwandhalle im Hofe quer vor 3 Treppen.

Von Ostern 1848 an ist in der Ritterstraße (mit Ausschluß der drei Messen) ein geräumiges Gewölbe billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann in Stadt Malmedy.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 30 Thlr., zu Ostern zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer mit sehr freundlicher Aussicht: Königsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu vermieten. Ein Parterre-Local, in welchem seit einigen Jahren Victualienverkauf und Schenkwirtschaft betrieben worden, ist zu Ostern anderweit zu vermieten. Preis 65 Thlr. Näheres Hospitalstraße Nr. 12.

Eine heizbare Schlafstelle für zwei solide Herren ist offen: Dresdner Straße Nr. 63, im Hofe Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Vermiethung.

Wegen eines eingetretenen Todesfalles ist in der 3. Etage im goldenen Anker auf der Hainstraße ein größeres Familienlogis von Ostern d. J. an zu vermieten und das Nähere zu erfragen im **Universitäts-Intante.**

Eine 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist zu Ostern 1848 zu vermieten und das Nähere Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen zu erfragen.

Das in bester Lage des Salzgäßchens am Naschmarke gelegene Gewölbe soll für die Zeit außer den Messen sofort vermietet werden durch **August Seidler**, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Zu vermieten und zum 1. Febr. zu beziehen ist eine freundlich meublirte Stube: Dresdner Straße Nr. 21, 2 Treppen links.

A n z e i g e.

Die 12. Compagnie hiesiger Communalgarde hält
am 2. Februar a. e.

einen Maskenball im Schützenhause.

Das Nähere soll nach Ausgabe der Programms bekannt gemacht werden.

F. Seyffert, Hauptmann.

ARTEMIS im Schützenhause. Sonntag den 23. Januar Extra-Kränzchen. Billets werden dazu ausgegeben bei Herrn **Sönike**, Halle'sche Straße im Gewölbe Nr. 1, und bei **C. Schirmer**, Gerbergasse, weißer Schwan. **Der Vorstand.**

Bürger-Verein. Sonntag den 23. Januar Abendunterhaltung. **Der Vorstand.**

Die Schlittenbahn nach Stötteritz ist gut.

* Morgen Gesellschaftstag im großen Kuchengarten.

Die Tyroler Sängersfamilie **Kilian** ist morgen Sonntag von 2 Uhr an im kleinen Kuchengarten und von 6 Uhr Abends in Stötteritz bei Herrn **Schulze**, wozu die höflichste Einladung geschieht.

G o s e n t h a l.

Sonntag den 23. Vocal- und Instrumental-Concert, wozu ein lachlustiges Publicum ergebenst einladet
Anfang 7 Uhr. **G... und Comp.**

Restaurations-Veränderung.

Dem geehrten Publicum, namentlich meinen werthen Freunden und Bekannten dahier, zeige ich pflichtschuldigst an: daß ich meine bisherige Restauration aus der hohen Straße Nr. 7 verlegt habe in die **Grimma'sche Straße** in Keller Nr. 14, woselbst täglich früh gute Fleischbrühe, so wie ausgezeichnete Bierforten und kalte Speisen zu haben sind, womit sich ergebenst empfiehlt
C. A. Peincke.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt.

Stadt Wien.

Heute Abend

Mockturtle-Suppe.

S. Mäschcr.

Roastbeef.

Heute Abend Postrestauration.

S. Siefinger.

Heute Abend ladet zu warmen Essen

wobei portionsweis gespeist wird,
ergebenst ein **J. G. Senge** in Reichels Garten.

Heute Abend frische Plinzen bei
J. A. Senf, Preußergäßchen Nr. 13.

Heute Morgen 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
C. F. Fröhlich, Burgstraße Nr. 7.

Heute früh Speckkuchen bei **Gottlieb Eisemann**, Große Fleischergasse Nr. 27.

Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen in der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Grüne Linde.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. Beyer.**

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut ergebenst ein **F. A. Beyer**, Johannisgasse Nr. 24.

Heute Abend Schweinsknochen, Klöße und Meerrettig bei **Seidler**, Reudnitzer Straße Nr. 3.

Heute Abend zu Pökelschweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein
J. G. Rizing, Burgstraße Nr. 8.

Heute ladet zu Schlesier Wurst und Sauerkraut und Sauerbraten mit Klößen nebst ganz delicatem Bier ganz ergebenst ein
C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.

Heute früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe ladet ergebenst ein
F. B. John, Frankfurter Straße im wilden Mann.

Heute Schlachtfest bei
Carl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Heute Schlachtfest auf der Hospitalstraße Nr. 12 bei
J. G. Apigsch.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ergebenst ein **C. Weinert**, Brühl, dem Georgenhaus gegenüber.

Heute Abend gefrorenes Bier bei **Schladiß**, Thomaskirchhof Nr. 19.

In Brose's Restauration heute Abend Schweinsknöchelchen m. Klößen, wobei f. Ber-
negrüner.

Heute Abend Pökelschweinebraten, Schweinsknöchelchen und Klöße u.,
wozu ergebenst eingeladen wird. Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute zum Schlachtfest bei J. G. Bernhardt, kl. Fleischergasse, rother Krebs.

Verloren wurde beim Maskenball im Hotel de Pologne ein
Eigarrenetui von braunem Leder. Der Finder wird um gefällige
Rückgabe an den Portier des Hotels höflichst gebeten.

Der Finder eines beim Maskenballe im Hotel de Pologne ver-
lorenen Porte-Monnaie, enthaltend 3 Thlr. in Cassenbilletts und
circa 1/2 Thlr. in Silbermünze, erhält gegen Rückgabe desselben
in der Expedition dieses Blattes einen Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag Abend ein schwarzer Noiree-
gürtel mit Stahlschnalle, von der Querstraße bis in die hohe Straße.
Abzugeben gegen gute Belohnung hohe Straße 4, 1 Treppe links.

Abhanden gekommen ist am Donnerstag vom Thomas-
gäßchen bis ans Rathhaus ein kleiner schwarzer Pinscherhund,
männlichen Geschlechts, langen Ohren, weißer Brust nebst zwei
braunen Flecken neben den Augen, mit der Steuernummer 663.
Wer selbigen in der Kleinen Windmühlengasse Nr. 4, 2 Treppen
abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Eine Börse von Perlen gestrickt wurde am Dienstag in der
Nähe der Post verloren. Da man darauf Werth legt, so wird
bei Abgabe, Königsplatz Nr. 1, vier Treppen rechts an Herrn
Wagner, der Inhalt als Belohnung bestimmt.

Verloren wurde vom letzten Gewandhaus-Concert aus ein gol-
denes Armband in Schlangensform. Gegen gute Belohnung abzu-
geben Reichstraße Nr. 36, 1. Etage.

Ein weißer Spitzhund mittler Größe, mit einem ledernen Hals-
bande ohne Steuerzeichen, hat sich verlaufen. Wer denselben zu-
rückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.
Neuschönfeld Nr. 1.

Gefunden: 4 Schlüssel an einem Ringe. Abzuholen Kö-
nigsplatz Nr. 19, 1 Treppe hoch.

Warnung.

Hiermit warne ich Jedermann, auf meinen oder meiner Frau
Namen etwas ohne Beleg zu geben, noch weniger ist Jemand
beauftragt, für mich Gelder einzukassiren.

Seurich Anton.

Nur an der Ausdauer läßt sich das Echthe erkennen. —

Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner geliebten Frau
Bertha geb. Lehmann von einem gesunden Knaben zeigt
seinen Verwandten und Freunden hierdurch an
Leipzig, den 21. Jan. 1848. Julius A. Baumgärtner.

Singacademie.

Den geehrten Mitgliedern zeigen wir hierdurch an, daß unsere
Uebungen regelmäßig jeden

Sonnabend

stattfinden und präcis um 7 Uhr Abends beginnen. Indem wir
um recht zahlreichen und pünctlichen Besuch derselben bitten,
werden wir fernere Anzeigen deshalb in diesem Blatte unterlassen
und den geehrten Mitgliedern durch dasselbe nur davon Kenntniß
geben, wenn Veränderungen in dem Uebungstage oder der
Stunde nöthig werden sollten.

Der Vorstand.

Sonntag den 23. Jan. 10^{3/4} Uhr christ-kathol. Gottesdienst in der Peterskirche.

Angekommene Reisende.

Albrecht, Fräul., v. Alt na, Stadt Breslau.
Beyer, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
Büchmann, D., v. Ehrenfriedersdorf, St. Bresl.
Bärmann, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
Berf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Chapuis, Prediger v. Lausanne, St. Breslau.
Dörbig, Part. v. Eisenach, Hotel de Russie.
Erdel, Def. v. Erlau, Palmbaum.
Eisenhardt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Förster, Kfm. v. Riesa, weißer Schwan.
Frohwein, Kfm. v. Elberfeld, Kranich.
Franz, Act. v. Gera, großer Blumenberg.
Günther, Kfm. v. Ludwigsb., Hotel de Pol.
Geiger, Kfm. v. München, Stadt Breslau.
Gurschadt, Kfm. v. Magdeburg, und
Garlinie, Kfm. v. Hanau, Kranich.
Hösch, Kfm. v. Stadbach, Hotel de Baviere.
v. Hausen, Maschinenbauer v. Berlin, blaues
Kof.
Hetschel, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Hamilton, Techniker v. Königsberg, Palmbaum.
Hänel, Fräul., v. Altona, Stadt Breslau.

Quisgen, Kfm. v. Uerdingen, Hotel de Saxe.
Jensch, Fräul. v. Golditz, und
Jahay, Part. v. Hamburg, Stadt Breslau.
Klingsöhr, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Keibel, Künstler v. Wi., Hotel de Pologne.
Kreyschau, Musikdir. v. Erfurt, Palmbaum.
Kramer, D., v. Reichenbach, Stadt Breslau.
Krause, Lehrer v. Lobstädt, Schlarffe S. gomi.
Krämer, Kfm. v. Bennhausen, Stadt Wien.
Löffler, Maschinenb. v. Berlin, blaues Kof.
Leiter, Def. v. Erlau, Palmbaum.
Marquardt, Kfm. v. Guben, Palmbaum.
Muth, Commis v. Danzig, Stadt Breslau.
Mittelhäuser, Kfm. v. Börsneck, Hotel de Saxe.
Müller, Banq. v. Altenburg, gr. Blumenberg.
Mülken, Kfm. v. Düsseldorf, Dorotheenstr. 1.
Mendrich, Prof., v. Pesh, gr. Blumenberg.
Naumann, Gutbes. v. Schweidnitz, St. Dresd.
v. Oppen, Regier.-Referendar, v. Iwida, St.
Hamburg.
Dehmitzen, Def. v. Pünzeig, und
Ditto, Def. v. Steina, Palmbaum.

Basche, Fräul., v. Braunschweig, St. Breslau.
Pauly, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.
Posen, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
Romköt, Schausp. v. Königsberg, St. Bresl.
Schulz, Buchdr. v. Frankfurt a/M., und
Siegel, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Schulze, Mechanik. v. Chemnitz, St. Riesa.
Schürmer, Kfm. v. Neuhau, und
Strauß, Kfm. v. Bamberg, Palmbaum.
Steinbach, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenb.
Schroers, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Schräder, Färber v. Pöthen, goldnes Sieb.
Thiele, Maschinenb. v. Berlin, blaues Kof.
Vöfel, Def. v. Erlau, Palmbaum.
Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Baviere.
Weisenbach, Kfm. v. Nachen, St. Hamburg.
Wichmann, Fräul., v. Hameln, und
Wege, Opersänger v. Berlin, Stadt Breslau.
v. Wapbar, Kammerherr, v. Störnthäl, Hotel
de Saxe.
Walte, Archil. v. Merseburg, Hotel de Baviere.
Zischke, Kfm. v. Rostock, Hotel de Russie.

Druck und Verlag von C. Holz.